

Neuheiten 2020

Für das Jahr 2020 sind zwei Modellvarianten mit Formänderungen vorgesehen.
Desweiteren werden wir die Fertigstellung der angekündigten und noch ausstehenden Neuheiten zügig vorantreiben.

Formänderung



Bild 1

Österreichische Bundesbahnen (BBÖ / ÖBB) Benzoltriebwagen VT 20.01 (Spurweite 1435 mm)

Der Benzoltriebwagen wird als Bausatz und Fertigmodell für die Spurweite HO, Maßstab 1:87 gefertigt.

Auslieferung 3. Quartal 2020
Die Vorbestellpreise gelten bis zum 31. Mai 2020

Vorbestellpreise:

Art. 1395 Benzoltriebwagen VT 20.01, Bausatz HO, Vorbestellpreis 315,00 Epoche II - III

Art. 1395 Benzoltriebwagen VT 20.01, Fertigmodell HO, Vorbestellpreis 839,00 Epoche II - III

vorgesehen ist auch eine Variante für das System Märklin®

Modellbeschreibung

Bausatz mit fahrfertig montiertem Metallfahrwerk, Modell in Weißmetall- und Messingbauweise in hochdetaillierter Nachbildung mit Inneneinrichtung,

Motor mit Schwungradscheibe, Kardantrieb auf alle 4 Achsen, Höchstgeschwindigkeit ca. 60 km/h;

Stromabnahme von allen Rädern; RP 25-Radsätze

Inneneinrichtung und freier Fensterdurchblick.

Einbau eines Digitaldecoders in ein Fach im Unterboden, verdeckte Kabelführungen unter den Sitzreihenleisten;

Vorbereitet für individuellen Beleuchtungseinbau;

Abnehmbares, verschraubtes Dach;

Länge ü.P. 152 mm Breite 30 mm, Gewicht 320 gr., Mindestradius: HO 390 mm

Funktionsfähige Originalkupplungen und Modellkuppelhaken liegen dem Modell bei.

Zurüstteile sind nicht erforderlich.

Montage wahlweise in Kleb- oder Löttechnik.

Vorbild

Benzoltriebwagen VT 20.01

1925 lieferten die Deutschen Werke Kiel den vierachsigen Triebwagen mit der Werksnummer 64, DWK Typ IV an die Bundesbahnen Österreich (BBÖ) für die Lokalbahn Schwarzenau - Zwettl. Bei der BBÖ läuft der Triebwagen bis 1927 als T 64, danach als VT 20.01. Anschließend war er beim Bw Bruck/L., in Krems und schließlich in Müzzuschlag beheimatet. Ab 1938 war die DRG-Nummer 770 angeschrieben.

Im Februar 1951 wurde der Triebwagen - ab 1947 wieder als VT 20.01- ausgemustert. 1952 wurde er als VB (7729.01) wieder in Betrieb genommen. Den Umbau zum VB übernahm die Schiffswerft Linz. Ende November 1960 wurde auch der VB ausgemustert. Nach der Ausmusterung wurde er in die „fahrbahre Selbstwahl-Fernsprechanlage“ 956.500 umgebaut. Anfang der Achtziger Jahre wurde er als Denkmal der Fernmeldebetriebsabteilung Wien Süd aufgestellt.

Formänderung



Bild 2 (Sammlung Gert Renz)

Kleinbahn Wilstedt-Zeven-Tostedt (WZT) Wismar-Bus Typ B S.K.2 und S.K.3 (Spurweite 1435 mm) 1934 - 1949

Wilstedt-Zeven-Tostedter Eisenbahn (WZTE) Wismar-Bus Typ B T 146 und T 147 (Spurweite 1435 mm) 1949 - 1981

Die Wismar-Busse werden als Bausatz und Fertigmodell für die Spurweite HO, Maßstab 1:87 gefertigt.

Vorbestellpreise:

Art. 1290 WZT Wismar-Bus S.K.2 – S.K.3 (Vorkrieg), Bausatz HO, Vorbestellpreis EURO 279, Epoche II - IV

Art. 1290 WZT Wismar-Bus S.K.2 – S.K.3 (Vorkrieg), Fertigmodell HO, Vorbestellpreis EURO 569, Epoche II - IV

Art. 1291 WZTE Wismar-Bus T 146 - T 147 (Nachkrieg), Bausatz HO, Vorbestellpreis EURO 279, Epoche II – IV

Art. 1291 WZTE Wismar-Bus T 146 - T 147 (Nachkrieg), Fertigmodell HO, Vorbestellpreis EURO 569,00, Epoche II - IV

Die Auslieferung ist für das 1. Quartal 2020 geplant.

Die Vorbestellpreise gelten bis zum 31. März 2018

Modellbeschreibung

Bausatz mit fahrfertig montiertem Metallfahrwerk, fertiges Kunststoffgehäuse mit Dach, Anbauteile in Weißmetall- und Messingbauweise in hochdetaillierter Nachbildung;

Dachgepäckträger, Aufstiegsleiter in Messing-Ätzbauweise; Inneneinrichtung und freier Fensterdurchblick.

5-poliger Motor mit Schwungrad, Antrieb auf beide Achsen, Höchstgeschwindigkeit (umgerechnet) ca. 50 km/h, Stromabnahme von allen Rädern.

Der Einbau eines Digitaldecoders ist ohne Umbauten möglich.

Länge über Stoßbügel 116 mm, Breite 34 mm, Gewicht 128 gr., kleinster befahrbarer Radius: 280 mm

Zurüstteile sind nicht erforderlich.

Montage wahlweise vorwiegend in Klebtechnik.

Zeitaufwand für die Erstellung eines fertigen Modells aus diesem Bausatz: je nach Variante zwischen 10 und 14 Stunden.

Vorbild

Wismar-Bus Bauart Hannover B (Fabrik-Nr. 20230 und 20252) Schweineschnauze

Die Waggonfabrik Wismar lieferte 1934 unter der Fabrik-Nummer 20230 und 1935 unter der Fabrik-Nummer 20252

2 nahezu baugleiche, vollspurige Wismar-Busse vom Typ B fabrikneu als SK 2 und SK 3 an die Kleinbahn Wilstedt - Zeven - Tostedt.

Beide Typen stehen für einen 2,90 Meter breiten Wagenkasten mit eingezogenen Enden bei einem Achsstand von 4 Meter.

Ab 1949 firmierte die Bahn als Wilstedt - Zeven - Tostedter Eisenbahn (WZTE). Die Betriebsführerin, das Niedersächsische

Landeseisenbahnamt (NLEA) teilte den beiden Wismar-Bussen neue Nummern zu. SK 2 wurde zum T 146 und SK 3 wurde

zum T 147. Ab 1964 wurde der Personenverkehr auf der WZTE sukzessive verringert. 1972 quitierten die T 146 und 147 den Dienst.

Einige Jahre rosteten die Wismar-Busse bis zur Verschrottung noch vor sich hin. 1981 wurde aus der WZTE und der Bremervörde-Osterholzer Eisenbahn die neue Bahngesellschaft Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (evb) geschaffen.

Zubehör - Ätzsatz

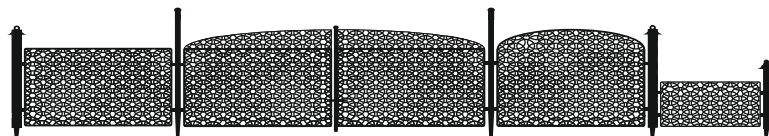


Bild 3

Industriezaun und Industrietore aus Stahlringsschutznetzen

Die Industriezäune und Industrietore aus Stahlringsschutznetzen werden nur als Bausatz in Ätzbauweise für die Spurweite HO, Maßstab 1:87 gefertigt.

Preise:

Art. 8075
Bahn- und Industriezaun, 5 Zaunsegmente, 6 Pfosten,
ca. 200 mm lang u. 24 mm hoch (Original 17,50m x 2,10) EURO 12,00

Art. 8076
Bahn- und Industriezaun, 5 Zaunsegmente, ellipsoid, 6 Pfosten,
ca. 200 mm lang u. 29 mm hoch (Original 17,5m x 2,50m) EURO 12,00

Art. 8078
Bahn- und Industriezaun, 7 Zaunsegmente, 8 Pfosten,
ca. 200 mm lang u. 14 mm hoch (Original 17,50m x 1,25) EURO 10,00

Art. 8079
Bahn- und Industriezaun, 3 Zaunsegmente, 1 Doppeltor, 6 Pfosten,
ca. 200 mm lang u. 29 mm hoch (Original 17,50m x 2,50) EURO 12,00

Art. 8077
Bahn- und Industriezaun, Doppelflügeltor, 2 Pfosten,
ca. 78 mm lang u. 24 bzw. 29 mm hoch (Original 7m x 2,10 bzw. 2,50) EURO 8,00

Lieferbarkeit: sofort

Modellbeschreibung

filigraner und hochdetaillierter Messingätzbausatz. Alle Elemente untereinander in Länge, Anzahl und Anordnung beliebig kombinierbar.

Vorbild

Die Zäune wurden hauptsächlich für Bahnanlagen, Industrie und behördliche Anlagen verwendet. Sie entstanden aus vorhandenem Material ehemaliger Sperrnetze für Hafenanlagen.